SP/Juso-Fraktion
Martina Munz
Fernsichtstrasse 21
8215 Hallau

martina.munz@bluewin.ch

SP JUSO
Kantonsratsfraktion Schaffhausen

An den
Kantonsratspräsidenten
Martin Kessler
Regierungsgebäude
Beckenstube7
8200 Schaffhausen

Hallau, 1. Dezember 2014

Postulat

Verantwortung der Kantonsarchäologie für das Kulturerbe

Die Regierung erstellt einen Bericht, wie der Kanton seine Verantwortung für den Schutz des archäologischen Kulturerbes in Zukunft wahrnehmen will. Dieser Bericht ist dem Kantonsrat vor der Umsetzung von Sparmassnahmen nach EP14 im Bereich Kantonsarchäologie vorzulegen.

Begründung
Das Entlastungsprogramm EP14 sieht einen Kahlschlag bei der Kantonsarchäologie vor. Das entsprechende Budget wird von bisher 800‘000 Franken auf 300‘000 Franken, somit um über 60 Prozent gekürzt. Der Personalbestand soll dabei von derzeit 3.4 Vollzeitstellen auf 1.0 Stellen reduziert werden. Zusätzlich sollen auch die projektbezogen befristeten Anstellungen nicht mehr verlängert werden.

Die Kantonsarchäologie Schaffhausen verwaltet als Kompetenzzentrum das archäologische Kulturgut auf dem Kantonsgebiet mit weit über 10‘000 Fundobjekten im Archiv sowie über 1‘000 Fundstellen. Aufgrund anhaltender Bautätigkeit wachsen diese Bestände und damit der Betreuungsaufwand stetig. Der Kanton verfügt über einen reichen Fundus an archäologischem Kulturerbe von nationalem und internationalem Interesse. Dazu gehören die steinzeitlichen Funde aus dem Kesslerloch und dem Schweizersbild sowie jene bei den Pfahlbausiedlungen Thayngen-Weier, die Teil des Unesco-Weltkulturerbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ sind.

Mit dem drastischen Stellenabbau und dem reduzierten Jahresbudget verkommt die Kantonsarchäologie zu einer Meldestelle. Sie wird ihre vielfältigen Aufgaben nicht mehr erfüllen können. Als Folge drohen lange Verzögerungen bei Bauprojekten oder der Kanton riskiert vorsätzlich die irreversible Zerstörung seiner wertvollen kulturellen Bodenschätze. Auch bei nicht direkt von Bauprojekten betroffenen Fundstellen drohen ohne behördliche Präsenz und periodische Kontrolle grosse Verluste durch Erosion, illegale Bodeneingriffe und Raubgräberei (Metalldetektorgänger).

Der Kanton trägt die Verantwortung für einen angemessenen Schutz seines Kulturerbes. Die Regierung ist deshalb aufgefordert darzulegen, wie sie ihren Auftrag und ihre Verantwortung für den Schutz des archäologischen Kulturerbes in Zukunft wahrnehmen will.